

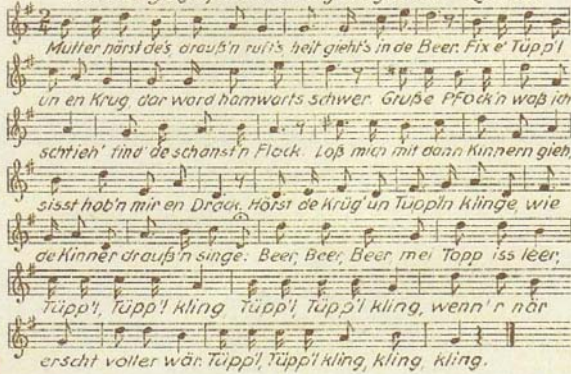
17.11.09 - 08.01.10

im Landgericht Zwickau



Beeckinner

Aus Willy Kaufmanns Erzgebirgslieder-Quelle.



Na ihr Kinner, paßt fei auf
Oftern gieb'ts dort aa
Traht ihr do uff aane drauf
Beißt se eich ins Baa
Mutter ho nör kaane Angst
's ward zu schlimm nätt sei
Eh' de in de Streicher langet
iss in's Loch se nei
Hörst de Krüg' un Tüpp'l'n Klinge,
u. s. w.

Na meltwag'n, do gieh nör miet
Zieh paar Latsch'n aa
Denn wann's in's Geströpp nei gieh
Kaa an'n Fuß nischt naa
Steck de Beer nätt blus ins Maul
Denk' aa an d'pham
Bringst de nischt un bist m'r faul
Tut's fei nischt meh' gab'n
Hörst de Krüg' un Tüpp'l'n Klinge
u. s. w.

Heinz-Dieter Wicklein gestaltet zum Abschluss seines 40jährigen Arbeitslebens und zugleich als Dank sowohl an das Landgericht als auch an den EZV Zwickau seine nunmehr:

13. Liedpostkartenausstellung

Die Ausstellung umfasst ca. 650 Liedpostkarten von Hans Soph, Platten; Willy Kaufmann, Lugau; Richard Rudolph, Thalheim; Kurt Prager, Niederzönitz; Otto Peuschel, Crottendorf; W. Hammermüller, Dresden; Hilmar Mückenberger, Plauen und Anton Günther, dem bekannten, erzgebirgischen Heimatsänger. Ausgestellt werden auch Karten aus Bayern, Baden-Württemberg dem ganzen Bundesgebiet, Österreich und Ungarn.



Beeckinner

Aus Willy Kaufmanns Erzgebirgslieder-Quelle.

Die Liedpostkarten zeigen unser schönes Sachsen, das Erzgebirge, Vogtland und Lausitz, als Kulturlandschaft mit seinen zahlreichen Traditionen einst und heute.

Liedpostkarten dienen den Autoren zur einfachen Verbreitung Ihres Schaffens. Sie sind vorderseitig mit Text, Noten und dem Lied entsprechenden Zeichnungen und Bildern versehen.

Sie machten das Erzgebirge überall auch musikalisch bekannt.

Oft wurden die Texte auch in Mundart verfasst. Heute sind sie ein begehrtes Sammelobjekt.